Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 4 (1940)

Heft: 1

Rubrik: Fachleute für urgeschichtliche Funde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kroki der Fundlage mit Beschreibung der Erdschichten, ev. Photographie,

dann sorgfältige Lösung der Erde rings um den Gegenstand, am besten durch einen geschickten Handwerker (Mechaniker, Stukkateur) (vgl. Abb. 5),

Herausheben des Gegenstandes samt der anhaftenden Erde und Versorgung auf weicher Unterlage in Kiste oder fester Schachtel,

Zettel mit Angabe des Fundortes und des Datums dazu, nicht am Gegenstand herumkratzen und nicht abwaschen(!)

Bericht samt Kroki und Photographie an die militärischen Vorgesetzten,

Abliefern des Gegenstandes im nächsten Museum!

Wichtige Entdeckungen kann der Soldat auch auf der Patrouille oder auf der Wache machen. Mit aufmerksamem Sinn lernt er ja hier das Gelände beobachten. Bergkuppen, die von einem leichten Wall umgeben sind, ein vorspringendes Plateau, das durch einen Graben vom Hinterland abgeschnitten ist, ein runder Hügel in ebenem Feld, scharf abgegrenzte Streifen, auf denen der Schnee vorzeitig schmilzt oder bei Hitze im Sommer die Vegetation vorzeitig abdörrt, alles das kann auf urgeschichtliche Siedlungen oder Wehrbauten hindeuten. Auch hier gilt der Grundsatz: Beobachten, Denken, Melden!

Das Wissen um die Geschichte unseres Landes ist keine Privatangelegenheit einiger Gelehrter, sondern ein Volksgut. Der Soldat, der mit einer noch so kleinen Beobachtung zur Bereicherung dieses Wissens beiträgt, erweist seinem Volk einen Dienst.

Fachleute für urgeschichtliche Funde.

Zur Begutachtung und Hebung von Funden wolle sich das Militär an folgende Fachleute wenden, die teils von Amtes wegen, teils durch ihre Tätigkeit als Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte ausgewiesen sind:

Aargau:	Dr. R. Bosch, Seengen, Telephon 46 74. A. Matter, Ing., Wettingerstr. 34, Baden.
Basel-Stadt:	Dr. R. Laur-Belart, Hist. Museum, Basel.
Baselland:	Dr. W. Schmassmann, Konservator, Kantonsmuseum Baselland, Liestal.
Bern:	Prof. Dr. O. Tschumi, Hist. Museum, Bern, D. Andrist, Sek.-Lehrer, Pieterlen.
Berner-Jura:	A. Gerster, Architekt, Laufen.
Solothurn:	Prof. Dr. Pinösch, Solothurn.
Luzern, Zug und Innerschweiz:	Dr. W. Amrein, Gletschergarten, Luzern.
Zürich:	Dr. E. Vogt, Schweiz. Landesmuseum, Zürich,
Schaffhausen:	Dr. K. Sulzberger, Museum, Schaffhausen.
Thurgau:	K. Keller-Tarnuzzer, Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, Frauenfeld.
St. Gallen, Appenzell und Glarus:	H. Brunner, Hist. Museum, St. Gallen.
Graubünden:	W. Burkart, Kreisförster, Rät. Museum, Chur.
Tessin:	Prof. Aldo Crivelli, Locarno-Minusio.
Wallis:	Dr. L. Meyer, Staatsarchivar, Sitten, Abbé Torrione, Martigny-Bourg.
Genf:	Dr. L. Blondel, Kantonsarchäologe, 2, rue Beauregard, Genf.
Waadt:	L. Bosset, Kantonsarchäologe, Payerne.
Freiburg:	Prof. N. Peissard, Kantonsarchäologe, Fribourg.
Neuenburg:	Prof. P. Vouga, Bel-Air 1, Neuchâtel.

Vorträge über Urgeschichte.

Hat eine Kompagnie das Glück gehabt, bei ihren Arbeiten auf urgeschichtliche Funde zu stossen, so werden die Soldaten gerne Näheres über ihre Bedeutung erfahren wollen. Der herbeigerufene Fachmann wird ihnen gerne einiges darüber erzählen. Die nachstehend genannten Referenten sind auch bereit, den Truppen im Rahmen ihres Unterhaltungspro-